



Neue Luzerner Zeitung AG
6002 Luzern
041/ 429 51 51
www.luzernerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 78'398
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 323.7
Abo-Nr.: 323007
Seite: 30
Fläche: 48'939 mm²

Nepalesin auf Stippvisite im Entlebuch



Die Nepalesin Rukmini Adhikari mit Geschäftsführer Peter Lüthi im Verteilzentrum in Entlebuch.

ENTWICKLUNGSHILFE Rukmini Adhikari arbeitet seit 17 Jahren für die Helvetas in Nepal. Nun schaut sie sich das Land ihres Auftraggebers an.

MARIO WITTENWILER
mario.wittenwiler@luzernerzeitung.ch

Rukmini Adhikari (49), dreifache Mutter aus der nepalesischen Hauptstadt Katmandu, arbeitet seit 17 Jahren für die Schweizer Entwicklungsorganisation Helvetas. In ihrem Büro in Nepal überwacht sie die Qualität der unter fairen Bedingungen produzierten lokalen Pro-

dukte, welche in die Schweiz versandt werden. Dieser Tage besuchte Rukmini Adhikari zum ersten Mal das Land ihres Arbeitgebers.

«Hier sieht es aus wie in Nepal»

Am ersten Tag führte Tobias Meier, Leiter fairer Handel bei der Helvetas, seine Mitarbeiterin durch den Hauptsitz der Organisation in Zürich. Am zweiten Tag ihres Aufenthalts stand für Rukmini Adhikari der Ausflug ins Schweizerische Verteilzentrum (SVZ) in Entlebuch auf dem Programm. Im Auto auf dem Weg durch das Napfgebiet zeigte sie sich erstaunt: «Hier sieht es ja fast aus wie in Nepal! Aber wo sind alle Leute?», habe sie ihn gefragt, schmunzelt Meier.

Der Geschäftsführer des Versandzentrums, Peter Lüthi, zeigte der nepalesischen Besucherin den Betrieb mit seinen



Neue Luzerner Zeitung AG
6002 Luzern
041/ 429 51 51
www.luzernerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 78'398
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 323.7
Abo-Nr.: 323007
Seite: 30
Fläche: 48'939 mm²

riesigen Hallen. Rukmini Adhikari zeigte sich schwer beeindruckt von der schieren Grösse der Anlagen. Sogar ganze Flugzeugteile der Pilatus-Werke sind hier eingestellt – der Stanser Flugzeugbauer ist wie Helvetas ein Kunde des Versandzentrums.

Die Helvetas-Produkte – etwa Filz-Etuis oder Schals aus edlem Paschmina (Kaschmir) – werden genauso im SVZ in Entlebuch zwischengelagert wie mundgeblasene Glasvasen aus Guatemala oder Biokaffee aus Äthiopien. Wobei die nepalesischen Produkte für Helvetas eine ganz besondere Stellung einnehmen: «Nepal war vor 50 Jahren das erste Projektland von Helvetas. Produkte aus Nepal sind traditionell sehr wichtig für unseren Markt», erklärt Tobias Meier. Die nepalesischen Filz-Etuis gelangen von hier in die Helvetas-Boutique in Zürich und in die Claro-Weltläden. Bestellt ein Kunde sein Produkt online auf dem Webshop www.fairshop.helvetas.ch, sorgen die Mitarbeiter des Entlebucher Betriebs dafür, dass es in die richtigen Hände gerät.

«Der Fairtrade-Kodex garantiert faire Preise für Kleinproduzenten in Entwicklungsländern», erklärt Meier. «Wir haben in Vietnam und Nepal mit der Umsetzung des Kodex begonnen und werden diesen sukzessive auf alle Lieferanten ausbauen.» Das gehe nur mit lokalen Vertrauensleuten wie Rukmini Adhikari, die die gesamte Handelskette kennen und Kleinproduzenten beraten sowie effektiv überprüfen können.

Zusammenarbeit seit sieben Jahren

«Wir arbeiten seit sieben Jahren mit dem SVZ zusammen», sagt Tobias Meier. Vorher habe man für den Versand mit einer Einrichtung für Wiedereingliederung in der Stadt Zürich zusammengearbeitet. Mit dem SVZ als Partner sei er sehr zufrieden. «Wir freuen uns, wenn wir durch unser Engagement mithelfen, Arbeitsplätze in einer strukturschwachen Randregion zu erhalten», so Meier.

Nach dem Besuch im hügeligen Entlebuch reiste Rukmini Adhikari mit Tobias Meier zurück nach Zürich. Am nächsten Tag besuchte man einen Filzproduzenten in der Zwingli-Stadt. In den folgenden Tagen standen Besuche in

der Bundeshauptstadt Bern, in Luzern sowie des Rheinfalls in der Nordschweiz auf dem Programm.

Erstes Versandhaus der Schweiz

LOGISTIK rio. 1871 gründete Johann Ackermann in Entlebuch sein Unternehmen. Daraus entstand das erste Versandhaus der Schweiz. Ackermann war lange der wichtigste Arbeitgeber der Region. In seinen besten Tagen wurden in der Logistik (heute Schweizerisches Verteilzentrum, SVZ) 250 Personen beschäftigt und pro Tag bis zu 18 000 Pakete versandt. Heute sorgen 60 Mitarbeiter dafür, dass täglich 1000 bis 2000 Pakete ihre Empfänger erreichen.

2007 wurde Ackermann an Quelle verkauft, was für das Versandzentrum eine markante Abnahme der Auslastung zur Folge hatte. Heute verfügt das SVZ mit 50 mittleren und grossen Kunden wieder über ein solides Portfolio. Neben der Helvetas gehören zum Beispiel die Bank Valiant, die Lufthansa/Swiss, der Sportartikelhersteller Puma, die Pilatus-Werke oder der Schweizer Zivildienst zum Kundenstamm. «Wir sind auf einem guten Weg», sagt der Geschäftsführer Peter Lüthi.